

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

Wien, am 23. Dezember 1991

GZ: 10.101/497-X/A/1a/91

Herrn

Präsidenten des Nationalrates

Dr. Heinz FISCHER

Parlament

1017 W i e n

1821 IAB

1991 -12- 30

zu 1820 1J

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 1820/J betreffend Baukostenüberschreitungen beim Bau der Pyhrn Autobahn, welche die Abgeordneten Anschöber, Wabl, Freunde und Freundinnen am 30. Oktober an mich richteten, stelle ich fest:

Punkt 1 bis 3 der Anfrage:

Welche konkreten Informationen liegen dem Wirtschaftsminister über die erwähnten Baukostenüberschreitungen vor?

Um welche konkrete Summe dürften die Baukosten im Bereich des Schoberpasses nach dem derzeitigen Wissensstand überschritten worden sein?

Seit wann besitzt der Wirtschaftsminister erste Informationen über diese drohenden Kostenüberschreitungen?

~~Republik Österreich~~

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 2 -

Antwort:

Die Kostenentwicklung des Bauabschnittes Schoberpaß der A 9 Pyhrn Autobahn stellt sich seit der Verordnung im Jahre 1988 wie folgt dar:

Die Verordnung enthält auf Preisbasis 1.1.1988 Gesamtkosten für den Bau dieses Abschnittes in Höhe 2.915 Mio.S. Auf Preisbasis 1991 (Preisgleitung 3% p.a.) ergibt dies Gesamtkosten von 2915 Mio.S + 366 Mio.S = 3281 Mio.S. Dazu kommen Planungs- und Bauleitungskosten von 148 Mio.S.

Mit Stand 15. Juli 1991 wurden von der Pyhrn Autobahn AG die Abrechnungssumme für Planungs- und Baukosten für den genannten Abschnitt mit 3.600 Mio.S angegeben. Die verbleibende Kostendifferenz beträgt somit 171 Mio.S und geht zu Lasten geologisch und baubedingter Mehrkosten.

Aus diesen Zahlen geht hervor, daß die noch immer beträchtlichen Mehrkosten des Projekts rund 171 Mio.S, das sind 5,8 % der ursprünglichen Baukosten, aufgrund der geologisch und bauablaufbedingten Änderungen aufgetreten sind.

Punkt 4 der Anfrage:

Welche Verdachtsmomente besitzt der Wirtschaftsminister bezüglich möglicher Falschinformationen durch den damaligen Generaldirektor Talirz?

Antwort:

Der damalige Generaldirektor Dr. Heinz Talirz hat im Jahre 1990 den Aufsichtsrat und in weitere Folge sowohl das Wirtschaftsministerium und Finanzministerium als auch die ASFINAG bezüglich der Baukosten des Abschnittes Schoberpaß der A 9 Pyhrn Autobahn falsch informiert. Dies war mit ein Grund für seine Entlassung als Vorstand.

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 3 -

Punkt 5 bis 6 der Anfrage:

Welche Hinweise besitzt der Wirtschaftsminister bezüglich Verfehlungen einzelner Baufirmen als Ursache für die hohen Kostenüberschreitungen?

Welche konkreten Erklärungen liegen dem Wirtschaftsminister für die enormen Baukostenüberschreitungen vor?

Antwort:

Wie bereits in Beantwortung der Anfrage 1 bis 3 festgestellt, betragen die Mehrkosten des Abschnittes Schoberpaß der A 9 Pyhrn Autobahn 5,8 % der ursprünglich geschätzten Baukosten.

Es ist bedauerlich, daß durch die falsche Information des Aufsichtsrates ein Schaden entstanden ist. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten bemüht sich, alle Maßnahmen zu treffen, um diesen Schaden einzudämmen.

Punkt 7 der Anfrage:

Welche Vorkehrungen trifft der Wirtschaftsminister, daß es bei einem Weiterbau der Pyhrnautobahn nicht zu ähnlichen Vorkommnissen der Entwicklungen kommt?

Antwort:

Aufgrund des Eingreifens der Kontrollorgane wie Aufsichtsrat, Wirtschaftsministerium und Rechnungshof ist es gelungen, rechtzeitig einzugreifen, bevor größerer Schaden entstehen konnte, so daß auch mögliche Überzahlungen einzelner Baulose ausgeschaltet werden konnte.

